Vorwort

Autor(en): **Geisser, Hannes / Burkhalter, Reto**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **59 (2003)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VORWORT

Im Jahr 1999 erschien im Band 55 dieser Schriftenreihe die erste «Geologische Übersichtskarte des Kantons Thurgau». Die Publikation stiess auf reges Interesse und wird in Fachkreisen als wertvolle Grundlage bei Planungsaufgaben unterschiedlichster Art verwendet und geschätzt. Auf eine Veröffentlichung neuerer Forschungsergebnisse zur Thurgauer Geologie musste damals aus Platzgründen verzichtet werden. Diese Lücke wird nun mit dem vorliegenden Band geschlossen. Dem Herausgeber der geologischen Karte und damaligen Redaktor dieser Schriftenreihe, Dr. August Schläfli, ist es zu verdanken, dass zahlreiche Fachautorinnen und -autoren für einen Beitrag gewonnen werden konnten. Sie präsentieren in Ihren Arbeiten aktuelle Forschungsergebnisse zur Thurgauer Geologie.

Das Spektrum der Artikel reicht von Themen der klassischen Geologie (Molasse, Quartär) bis zu solchen aus der Praxis (Grundwasser, Naturgefahren, Geotope). So stellt Hans Rudolf Graf die auf umfangreichen stratigrafischen und sedimentpetrografischen Daten basierende Rekonstruktion der eiszeitlichen Geschichte des unteren Thurtales vor. Seine Resultate entstammen einem Forschungsprojekt der Landesgeologie. Der mittlerweile leider verstorbene Geologe Franz Hofmann liefert wertvolles Datenmaterial zur Lösung sedimentpetrographischer Fragestellungen im Zusammenhang mit der Molassezeit (OSM) in der Ostschweiz sowie zur Glimmersandrinne; seine umfangreichen Literaturangaben sind eine wahre Fundgrube. Thomas Bolliger gibt in seinem Artikel einen Überblick über die erdwissenschaftlichen Arbeiten in der Oberen Süsswassermolasse der Ostschweiz und erläutert das stratigrafische Potenzial von Kleinsäugerzähnen. Daniel Kälin präsentiert eine verfeinerte, auf Kleinsäugerzähnen beruhende stratigrafische Korrelation innerhalb der Oberen Süsswassermolasse und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Tektonik der Ostschweizer Molasse. Werner Leu beschreibt vier Erkundungsbohrungen am Seerücken, die der Eignungsabklärung für einen Erdgasspeicher dienten. Die Bohrungen haben interessante Profile durch die Obere Süsswassermolasse und einen Teil der Oberen Meeresmolasse aufgeschlossen und die Existenz des Hegau-Bodensee-Grabens weiter bestätigt. Marlene Butz befasst sich mit der Frage, wie Geotope inventarisiert und nach ihrer Schutzwürdigkeit bewertet werden können und Raimund Hipp stellt die aktuelle Situation des Geotopschutzes im Kanton Thurgau dar. Tanja Frangi und Daniel Szepessy präsentieren die Resultate Ihrer Untersuchung von drei prä-hochwürmzeitlichen Schotterkörpern zwischen Thur und Rhein und weisen auf deren Bedeutung als Grundwasserträger hin. Alfred Zaugg beschreibt den Rutschhang von Halden anhand einer geomorphologischen Karte und erörtert die Ursachen der Massenbewegung. Stephan Frank erörtert die Interessenskonflikte zwischen Rohstoff- und Trinkwassergewinnung bei der Nutzung von Kiesvorkommen. Christoph Haering schliesslich erläutert anhand eines Beispiels die Bedeutung einzelner Wasserquellen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie. In den Artikeln von René Hantke und Mitarbeitern über den Molasseschuttfächer des Ottenberg und von René Hantke und Gerhart Wagner über eiszeitliche Mittelmoränen stellen die Verfasser Interpretationen vor, die im Widerspruch zu den bisherigen, durch neue Forschungsresultate bestätigten Ansichten stehen. Auch wenn ihre Auffassungen von vielen – auch von der Landesgeologie – nicht geteilt werden, so liefern diese Autoren doch Denkanstösse, die in der vorliegenden Publikation ihren Platz haben.

Da dieser Band von zahlreichen Autorinnen und Autoren mitgestaltet wurde, sind die einzelnen Artikel, ihre Darstellungsformen und die verwendete Nomenklatur (z.B. bei Flurnamen, Himmelsrichtungen) unterschiedlich. Redaktionell wurden zwar einige Angleichungen vorgenommen. Beispielsweise wurde bei den Flurnamen die alte, deutsche Schreibweise, derer sich die meisten Autorinnen und Autoren bedienten, nicht verändert und dort, wo die vom Bundesamt für Landestopographie neu eingeführte Dialektschreibweise verwendet wurde, die hochdeutsche «Übersetzung» angefügt.

Die Herausgabe dieser Publikation wäre nicht möglich gewesen ohne das Engagement zahlreicher Personen und Institutionen: Ein grosses Dankeschön geht an alle Autorinnen und Autoren für die hohe Qualität ihrer Arbeiten und die zuverlässige und angenehme Zusammenarbeit. Dr. Marco Baumann und Dr. Roland Wyss nahmen die zeitraubende Arbeit auf sich, die Manuskripte auf ihren fachlichen Inhalt hin zu überprüfen. Herr Klaus Kledt von der Firma Ströbele betreute Gestaltung und Drucklegung kompetent und mit grossem Engagement. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ein weiterer Dank geht an die Landesgeologie im Bundesamt für Wasser und Geologie BWG. Eine der Hauptaufgaben der Landesgeologie ist die Produktion des Geologischen Atlas der Schweiz 1:25'000. Für die Aufnahme der Atlasblätter sind die Resultate regionaler und lokaler geologischer Untersuchungen, wie sie hier präsentiert werden, eine wichtige Grundlage. Aus diesem Grund hat die Landesgeologie die Herausgabe des vorliegenden Bandes redaktionell und finanziell unterstützt. Weitere namhafte finanzielle Beiträge stammen von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi sowie vom Amt für Raumplanung des Kantons Thurgau. Allen Institutionen sei an dieser Stelle für ihre grosszügige Unterstützung herzlich gedankt.

Obwohl im Kanton Thurgau entsprechende Hochschulinstitute fehlen, ist die geologische Forschung sehr lebendig. Davon legen die vorliegenden Artikel ein eindrückliches Zeugnis ab. Bleibt zu hoffen, dass die Publikation die verdiente Aufmerksamkeit und Beachtung in den Fachkreisen und darüber hinaus erhält.

Frauenfeld, im November 2003

Dr. Hannes Geisser, Redaktor und Herausgeber
Dr. Reto Burkhalter, Landesgeologie